

	<b>Objekt:</b> Henkelbecher mit Inschrift
	<b>Museum:</b> Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de
	<b>Sammlung:</b> Glassammlung
	<b>Inventarnummer:</b> VI 10909

## Beschreibung

Becher aus farblosem Glas mit angesetztem Henkel, gestauchter Standring. Auf der Wandung die mattgeschnittene Darstellung des Liebesgottes Amor als Knabe mit Blumenstrauß auf einem Landschaftssockel zwischen großen Blumen, darüber die Inschrift "Sie Seynd mir alle zeid angenehm" , am Mündungsrand ein unpolierter Kugelfries, gelbe Verfärbung neben dem oberen Henkelansatz.

Der Henkelbecher greift mit dem Kugelfries ein charakteristisches Dekormerkmal der Hofglashütte in Potsdam auf. In seiner eher einfachen Qualität dürfte es sich jedoch eher um ein Erzeugnis einer anderen Manufaktur handeln. Solche Gläser stellten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts die brandenburgischen Glashütten in Grimnitz, Marienwalde, Tornow, Johannisberg und Lotzen her. Anders als die repräsentativen Gläser für den Hof trugen diese meist Bildwelten und Texte, die dem alltäglichen Leben entnommen und für die Zeitgenossen leicht verständlich waren. Der Henkelbecher kam 1893 als Geschenk des Königlichen Ministerial-Bau-Commission in den Museumsbestand. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

<b>Material/Technik:</b>	Glas / mundgeblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
<b>Maße:</b>	Höhe: 8,8 cm; Durchmesser: 6,2 cm

## Ereignisse

<b>Hergestellt</b>	wann	1700-1750
	wer	
	wo	Mark Brandenburg

## Schlagworte

- Blume
- Freundschaft
- Freundschaftsglas
- Glasbecher
- Henkelbecher
- Liebesgabe
- Mattschnitt